

Landratsamt Deggendorf



**Beteiligungsbericht  
2015  
des Landkreises Deggendorf**



# **Beteiligungsbericht**

## **des Landkreises Deggendorf**

**2015**

Landkreis Deggendorf  
Kämmerei  
Herrenstr. 18  
94469 Deggendorf

Tel. 0991/3100-279

## Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die außerhalb des kommunalen Haushalts erbracht werden, umfassend zu informieren. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten der Beteiligungen des Landkreises im Jahr 2015 und bietet damit ein hohes Maß an Transparenz, sowohl für die Mandatsträger des Landkreises Deggendorf, als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Der aktuelle Beteiligungsbericht basiert auf der Grundlage der jeweiligen Jahresabschlüsse 2015 der einzelnen Gesellschaften.

Der Bericht wird im Landratsamt Deggendorf, Zimmer 137, öffentlich ausgelegt. Er kann aber auch auf der Website des Landkreises [www.landkreis-deggendorf.de](http://www.landkreis-deggendorf.de) eingesehen werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien sowie den zahlreichen politisch Verantwortlichen einen herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Bernreiter  
Landrat

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
I. Gesetzliche Grundlagen	3
II. <b><u>Berichtspflichtige Beteiligungen</u></b>	
1. ITC Innovations-Technologie-Campus GmbH	5
2. Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.	14
3 DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU	23

## **1. Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes**

Durch die Gesetze zur Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechts vom 26.07.1995 und 24.07.1998 wurde den Kommunen die grundsätzliche Freiheit der Rechtsformwahl für den Betrieb ihrer Unternehmen eröffnet. Als eine der die Wahlfreiheit flankierenden Regelungen wurde 1998 mit Art. 82 Abs. 3 LkrO eine jährliche Berichtspflicht über mindestens 5 %-ige Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform eingeführt, um die Transparenz kommunaler Unternehmenstätigkeit auch weiterhin zu gewährleisten.

Der Beteiligungsbericht, der dem Kreistag vorzulegen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- die Beteiligungsverhältnisse
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft
- die Bezüge der Mitglieder des jeweiligen geschäftsführenden Unternehmensorgans von Unternehmen, an denen die Kommune Anteile im Sinne des § 53 Abs. 1 HGrG hält
- die Ertragslage und die Kreditaufnahmen

## **2. Berichtspflichtige Beteiligungen**

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf unmittelbare aber auch mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden und an der die Beteiligung mindestens 5 % beträgt. Darüber hinaus gemäß Beschluss des Kreistages auch auf die Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. und das gemeinsame Kommunalunternehmen DONAU-ISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU.

## **3. Darstellung der Daten**

Die Daten und Angaben des Berichts sind aus den dem Landkreis übergebenen Jahresabschlüssen der Gesellschaften, den dazugehörigen Prüfberichten und auch den Lageberichten entnommen und darauf basierend von der Landkreiskämmerei erstellt.

Grundsätzliche Angaben zur Gesellschaft beruhen auf den Festlegungen im Gesellschaftervertrag und der dazugehörigen Satzung.

# ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

## 1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung, die Wirtschaftskraft des Landkreises und der Stadt Deggendorf mit Hilfe von Innovationen, neuen Technologien und den Einsatz neuer Medien zu fördern und zu stärken. Ein kostengünstiges Umfeld für junge Unternehmen zu entwickeln und beratend zu sein bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen und der Anwendung innovativer Technologien steht dabei im Vordergrund.

Zu diesem Zweck stellt die Gesellschaft ein kosten- und infrastruktureoptimiertes Umfeld und hier in erster Linie Mietflächen für innovative Technologie orientierte Unternehmen, insbesondere der Informations- und Medientechnik zur Verfügung.

## 2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

Sitz: Ulrichsberger Str. 17, 94469 Deggendorf

Handelsregister: Amtsgericht Deggendorf HR-B 2194, eingetragen am 11.05.2000

Gründung: mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2000, aktuelle Fassung 20.12.2007

URNr. R 136/2000

Mit Notar Urkunde Nr. R 1083/2003 vom 06.10.2003 wurde eine Kapitalerhöhung und Satzungsänderung vorgenommen. Dabei wurde das Stammkapital von bisher 2.500.000 € um 277.000 € auf 2.777.000 € erhöht. Der Erhöhungsbetrag entfiel auf den Neugesellschafter Sparkasse Deggendorf. Die Stammeinlage der Gründungsgesellschafter Stadt und Landkreis Deggendorf blieben dabei mit 1.625.000 € und 875.000 € unverändert.

Nach der Kapitalerhöhung ergibt sich folgende Aufteilung des Stammkapitals:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Stammkapital</b>
Stadt Deggendorf	58,52 %	1.625.000
Landkreis Deggendorf	31,51 %	875.000
Sparkasse Deggendorf	9,97 %	277.000

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

### **3. Organe der Gesellschaft**

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Aufsichtsrat
- c) Beirat
- d) Geschäftsführung

#### ***Gesellschafterversammlung***

Stadt Deggendorf        vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser  
Landkreis Deggendorf    vertreten durch Herrn Landrat Christian Bernreiter  
Sparkasse Deggendorf    vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Norbert Weiß

#### ***Aufsichtsrat***

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat seit der Kapitalerhöhung aus acht Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- a) aus dem jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, zugleich Vorsitzender
- b) aus drei weiteren Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Deggendorf bestimmt werden
- c) aus dem jeweiligen Landrat des Landkreises Deggendorf, zugleich stellvertretender Vorsitzender
- d) aus zwei weiteren Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises Deggendorf bestimmt werden
- e) aus dem Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf, zugleich weiterer stellvertretender Vorsitzender

Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, sowie der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf und der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

### ***Aufsichtsratsmitglieder***

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser	Vorsitzender
Landrat Christian Bernreiter	stellvertretender Vorsitzender

### ***Aufsichtsratsmitglieder***

Norbert Weiß	Vorstandsvorsitzender Sparkasse
Maria Biermeier	Kreisrätin
Georg Weiß	Kreisrat
Paul Linsmaier	Stadtrat
Wolfgang Lorenz	Stadtrat
Oliver Antretter	Stadtrat

### ***Beirat***

Er besteht aus bis zu fünf von der Gesellschafterversammlung bestellten Mitgliedern der Wirtschaft und unterstützt den Aufsichtsrat beratend als informelles Gremium.

### ***Beiratsmitglieder:***

Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Präsident der THD a.D.  
Dipl.-Ing. Heinz Iglhaut, Aufsichtsratsvorsitzender congatec AG  
Dr. Josef Dachs, Geschäftsführer MAN Diesel & Turbo SE Deggendorf

### ***Geschäftsführung***

Herr Prof. Dr. Reinhard Höpfl  
Herr Thomas Keller  
Die Geschäftsführer vertreten stets einzeln.

## **4. Beteiligungen**

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften des privaten Rechts.

## **5. Umsatz- Ertrags- und Vermögenslage**

## 5.1 Entwicklung

Die ITC GmbH weist eine sehr große Akzeptanz in der regionalen Wirtschaft, in den Medien und in der Öffentlichkeit auf. Auf dem Campusgelände waren Ende 2015 in 29 Firmen rund 390 Personen beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt durch das Bestreben, die vorhandenen Mietflächen auszulasten. Im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres konnte erneut eine Vermietungsquote von rund 95% erreicht werden.

Die Nachfrage nach Mietflächen im ITC ist weiterhin vorhanden, kann allerdings aufgrund der derzeit noch geringen Freiflächen bzw. für den potentiellen Interessenten nicht passender Flächen zum Teil nicht befriedigt werden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss mit TEUR 242 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 500) erzielt. Das Vorjahresergebnis war wesentlich beeinflusst durch eine Vorfälligkeitsentschädigung mit TEUR 543, die nach Durchführung einer Umschulungsmaßnahme fällig wurde. Aufgrund gestiegener Erlöse infolge einer verbesserten Vermietungsquote und eines deutlichen Rückgangs der Finanzierungskosten, konnte erstmals in der Geschichte der ITC GmbH ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

Nach wie vor ist es, insbesondere aufgrund der hohen Fremdkapitalquote notwendig, einen möglichst hohen Gesellschafternachsuss zu generieren, um die schnelle Entschuldung der GmbH, wie in den vergangenen Jahren geschehen, weiterhin voran zu treiben.

Die Zusammenarbeit im Netzwerk mit der THD, insbesondere dem Zentrum für Forschungs- Technologie- und Wissenstransfer (ZFTW), Regionalmanagement Deggendorf, Hans-Lindner-Institut HLI, Wirtschaftsförderung Stadt und Landkreis Deggendorf, Gründeragentur, GFOW, IHK, HWK und weiteren Partner auch mit anderen Technologie- und Gründerzentren in der Region und in ganz Bayern, konnte weiter intensiviert werden. Es wurden zahlreiche Veranstaltungen (u.a. landkreisweiter Unternehmertag, Fachseminare und Workshops) im Multimediaraum des ITC durchgeführt und zum Teil federführend von ITC organisiert und abgewickelt.

Gerade der Technologietransfer zwischen den ITC-Firmen und der Technischen Hochschule Deggendorf, nimmt einen großen Stellenwert ein. Neben der sehr guten Verkehrsinfrastruktur und den anderen Vorteilen des ITC selbst, ist der Technologie- und Wissenstransfer mit der Technischen Hochschule Deggendorf THD ein Hauptargument für ansiedlungswillige Firmen, den ITC sowie den Raum Deggendorf als Firmenstandort auszuwählen.

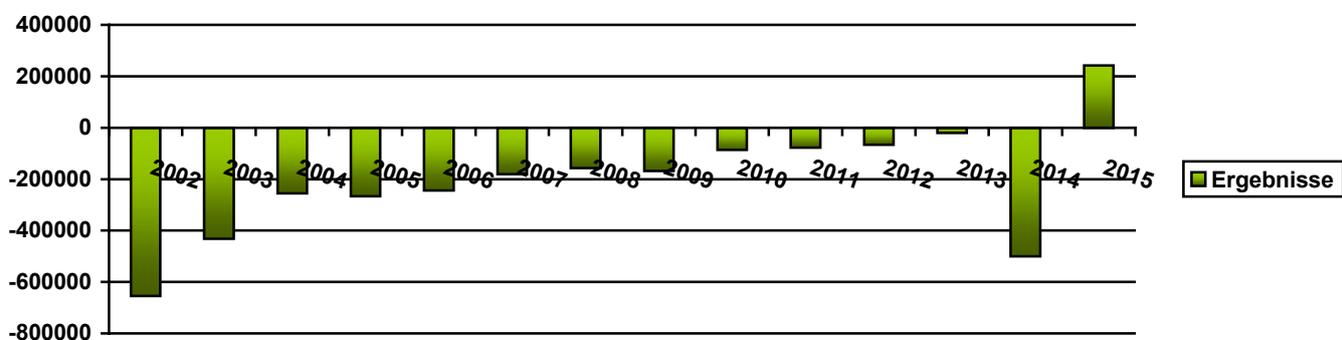
Die Vermögensstruktur der Gesellschaft, im Wesentlichen das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen beträgt 97,4 % (Vorjahr 98,1 %). Die liquiden Mittel haben sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses auf 174 T€ (Vj. 130 T€) erhöht.

Das Eigenkapital hat sich von 2.639.797,21 € auf 3.132.157,81 € und deren Quote von 31,3 % auf 38 % erhöht.

## 5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2015

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.263.919,20	1.183.299,32
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.806,80	832,57
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 112.791,70		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>- 30.802,84</u>		
davon für Altersversorgung: EUR 28.123,87 (Vj. EUR 27.261,61)		- 143.594,54	- 171.977,47
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermö- gens und Sachanlagen		- 281.243,77	- 281.583,15
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 478.494,01	- 393.427,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		175,07	0,14
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>- 100.281,71</u>	<u>- 809.396,67</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 270.287,04</b>	<b>- 472.252,26</b>
9. Sonstige Steuern		<u>- 27.926,31</u>	<u>- 27.784,31</u>
<b>10. Jahresüberschuss (VJ –fehlbetrag)</b>		<b><u>242.360,73</u></b>	<b><u>- 500.036,57</u></b>

## 5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse



## 5.4 Bilanz zum 31.12.2015

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8,00	8,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.918.872,58		8.172.491,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	91.166,00		98.224,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	25.342,00		15.911,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>735,69</u>		<u>0,00</u>
		8.036.116,27	8.286.626,58
		<b>8.036.124,27</b>	<b>8.286.634,58</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	7.670,53		7.845,17
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>29.222,47</u>		<u>22.195,44</u>
		36.893,00	30.040,61
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten		<u>174.414,98</u>	<u>130.128,76</u>
		<b>211.307,98</b>	<b>160.169,37</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.719,62	2.507,35
<b>Bilanzsumme</b>		<b><u>8.249.151,87</u></b>	<b><u>8.449.311,30</u></b>

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	2.777.000,00		2.777.000,00
II. Kapitalrücklage	3.572.000,00		3.322.000,00
III. Verlustvortrag	- 3.459.202,92		- 2.959.166,35
IV. Jahresüberschuss (VJ -fehlbetrag)	<u>242.360,73</u>		<u>- 500.036,57</u>
		<b>3.132.157,81</b>	<b>2.639.797,08</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		31.700,00	27.300,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.026.134,47		5.720.066,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.941,62		31.200,62
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.779,74</u>		<u>16.310,95</u>
		<b>5.078.855,83</b>	<b>5.767.578,21</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>6.438,23</b>	<b>14.636,01</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b><u>8.249.151,87</u></b>	<b><u>8.449.311,30</u></b>

### **Ergebnisverwendung:**

Die Geschäftsführung hat in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von **242.360,73 €** auf neue Rechnung vorzutragen, was dazu führt, dass sich der Bilanzverlust auf 3.216.842,19 € (Vj. 3.459.202,92 €) reduziert.

## **6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen**

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 belaufen sich auf insgesamt 5.078.855,83 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 689 T€ deutlich reduziert und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.026,1 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42,9 TEUR
sonst. Verbindlichkeiten	9,8 TEUR

Durch die in voller Höhe erfolgte Einzahlung der Gesellschafternachsüsse für das Jahr 2015, besteht zum 31.12.2015 eine Kapitalrücklage in Höhe von 3.572.000 €.

## **7. Zusammenfassung und Ausblick**

Die ITC GmbH weist eine sehr große Akzeptanz in der regionalen Wirtschaft, den Medien und der Öffentlichkeit auf. Auf dem Campusgelände waren Ende 2015 in 29 Firmen rund 390 Personen beschäftigt.

Die vorhandenen bestehenden Gebäude sind mittlerweile vollständig ausgebaut. Investitionen in größerem Umfang im Gebäudebestand sowie die Neuerrichtung von Gebäuden, sind derzeit nicht geplant. Derzeit bewirbt sich die ITC GmbH als Konsortialpartner, unter der Führung der Stadt Passau, im Rahmen des Förderprogramms „Programm zur Förderung von Gründerzentren, Netzwerkaktivitäten und Unternehmensgründungen im Bereich Digitalisierung“ als Standort für ein Gründerzentrum im Bereich Digitalisierung. Sollte diese Bewerbung erfolgreich sein, würden Umbaumaßnahmen, bei einer Förderquote von 75% in Höhe von rund 350 T€ erforderlich werden.

Durch die positive Entwicklung, einer weiterhin hohen Mietauslastung und durch das niedrige Zinsniveau, ist unter Vorbehalt weiterhin mit einem positiven Ergebnis zu rechnen.

## **Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.**

### **1. Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung eines öffentlichen Zwecks**

Zur Weiterführung der Erwachsenenbildung im Landkreis Deggendorf wurde am 06.08.2002 die „Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.“ als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein ist rechtlicher Träger der Volkshochschule für den gesamten Landkreis Deggendorf. Die Volkshochschule bietet Erwachsenen und Jugendlichen die Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern.

Somit übernimmt der Verein für den Bereich des Landkreises Deggendorf die in der Bayerischen Verfassung, im Erwachsenenbildungsgesetz und in der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Pflichtaufgabe der Erwachsenenbildung.

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 29.07.2002 ist der neu gegründete Verein Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. im jährlichen Beteiligungsbericht des Landkreises, unabhängig von der gesetzlichen Regelung des Art. 82 Abs. 3 LkrO, mit aufzunehmen.

### **2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse/Vereinsmitglieder**

**Gründung:** Mit der in der Gründungsversammlung am 06.08.2002 beschlossenen Satzung wurde der Verein gegründet.

**Firma/Verein:** Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

**Sitz:** Deggendorf

Der Verein wurde am 29.01.2003 unter Nr. 832 ins Vereinsregister eingetragen.

## **Mitglieder:**

Dem Verein gehörten am 31.12.2015 folgende 26 Mitglieder an:

Landkreis Deggendorf

Große Kreisstadt Deggendorf

Stadt Plattling

Stadt Osterhofen

Markt Hengersberg

Markt Metten

Markt Schöllnach

Markt Winzer

Gemeinde Aholming

Gemeinde Auerbach

Gemeinde Außernzell

Gemeinde Bernried

Gemeinde Buchhofen

Gemeinde Grafling

Gemeinde Grattersdorf

Gemeinde Hunding

Gemeinde Künzing

Gemeinde Lalling

Gemeinde Moos

Gemeinde Schaufling

Gemeinde Wallerfing

Gemeinde Oberpörling

Gemeinde Offenberg

Gemeinde Otzing

Gemeinde Stephansposching

Gemeinde Iggenbach

## **3. Organe des Vereins**

1. Vorsitzender

Landrat Christian Bernreiter

2. Vorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser

3. Vorsitzender

Bürgermeister Erich Schmid

Schatzmeister

Werner Neupert

Schriftführer

Bürgermeister Jürgen Roith

## Beisitzer

Bürgermeisterin Liane Sedlmeier

Bürgermeister Norbert Bayerl

Bürgermeister Hans Jäger

Bürgermeister Christian Mayer

Bürgermeister Bernhard Feuerecker

Bürgermeister Stefan Achatz

## Beirat:

Vorsitzender

Johann Weiß

## Leiter der Geschäftsstelle:

Bernhard Greiler

## 4. Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage

### 4.1 Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2015 schließt anders als im Wirtschaftsplan kalkuliert nicht mit einem Verlust, sondern mit einem Überschuss in Höhe von 34.582,23 €. Auf den ersten Blick liegt das Ergebnis damit um 29.500 € deutlich besser, als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Die Höhe dieses Überschusses war auch bei Erstellung des Halbjahresberichts zum 30.06.2015 in der Höhe nicht absehbar. Dass sich das endgültige Jahresergebnis nun doch deutlich besser darstellt, ist allerdings nicht wie im Vorjahr einem hervorragenden Verlauf des Herbstsemesters zu verdanken, sondern nur den nochmals gestiegenen Erlösen bei den Integrationskursen und vor allem den Einnahmen für den Deutschunterricht der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die erstmals 2015 erzielt werden konnten. Allein hier konnten Umsatzerlöse in Höhe von 28 T€ generiert werden.

Mit Ausnahme der Programmbereiche Sprachen und Gesundheit verzeichneten alle übrigen Programmbereiche teilweise deutliche Rückgänge.

Das auf und ab in den klassischen Programmbereichen, gerade in den Bereichen Gesellschaft und Beruf setzte sich also auch im Wirtschaftsjahr 2015 weiter fort, was auch die nachfolgende Übersicht belegt:

### Veränderungen der Umsatzerlöse seit 2013 in %:

Jahr	2013	2014	2015
Gesellschaft	-32	+ 8,5	-27,1
Beruf	-15	+ 34	-37,1
Sprachen	+7	+ 16,8	+ 2,9
Gesundheit	-1	+ 6	+ 5,9
Kultur	-7	+ 22,8	-12,8
Integrationskurse	+37	- 0,8	+ 31,4
Firmenschulungen	+6	+ 9	- 52,3
Junge VHS	+35	- 18	- 14,7
<b>Gesamterlöse</b>	<b>+7</b>	<b>+ 6,7</b>	<b>+ 3,5</b>

Aber auch die staatlichen Zuschüsse der Bezirksregierung und des Bezirksverbandes, sowie die sonstigen Erlöse bei den Personalkostenerstattungen und den Erträgen aus der Vermietung übertreffen geringfügig die Planansätze und trugen somit zum positiven Ergebnis bei.

Erfreulich ist, dass der Gesamtaufwand, der zur Erbringung der Erlöse notwendig ist, nicht in analoger Weise wie die Einnahmen gestiegen ist, sondern im Bereich der Materialkosten nur geringfügig über dem Planansatz (+ 9.358 €) liegt. Der Deckungsbeitrag für die Fixkosten im Geschäftsjahr 2015 hat sich damit besser als vermutet positiver entwickelt und sich nunmehr in drei aufeinander folgenden Jahren nochmals von 188.552 € auf 210.366 € steigern lassen.

Aufgrund mehrerer notwendiger Personalwechsel und des vereinbarten Haustarifs liegen die Personalkosten um 8.500 € unter dem Planansatz und tragen damit auch zum positiven Ergebnis bei.

Die übrigen Aufwandsposten liegen leicht über den Planansätzen, was aber ausschließlich mit unabweisbaren Ausgaben, wie z.B. einem Einbruchdiebstahl oder Kosten für die unbegleiteten Flüchtlinge begründet ist.

Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist gegenüber der des Vorjahres annähernd unverändert, die Eigenkapitalquote hat sich leicht auf 84 % (Vj. 80,1 %) erhöht, die liquiden Mittel in Form des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten haben sich dagegen geringfügig auf 278,8 T€ verringert (Vj. 297,7 T€).

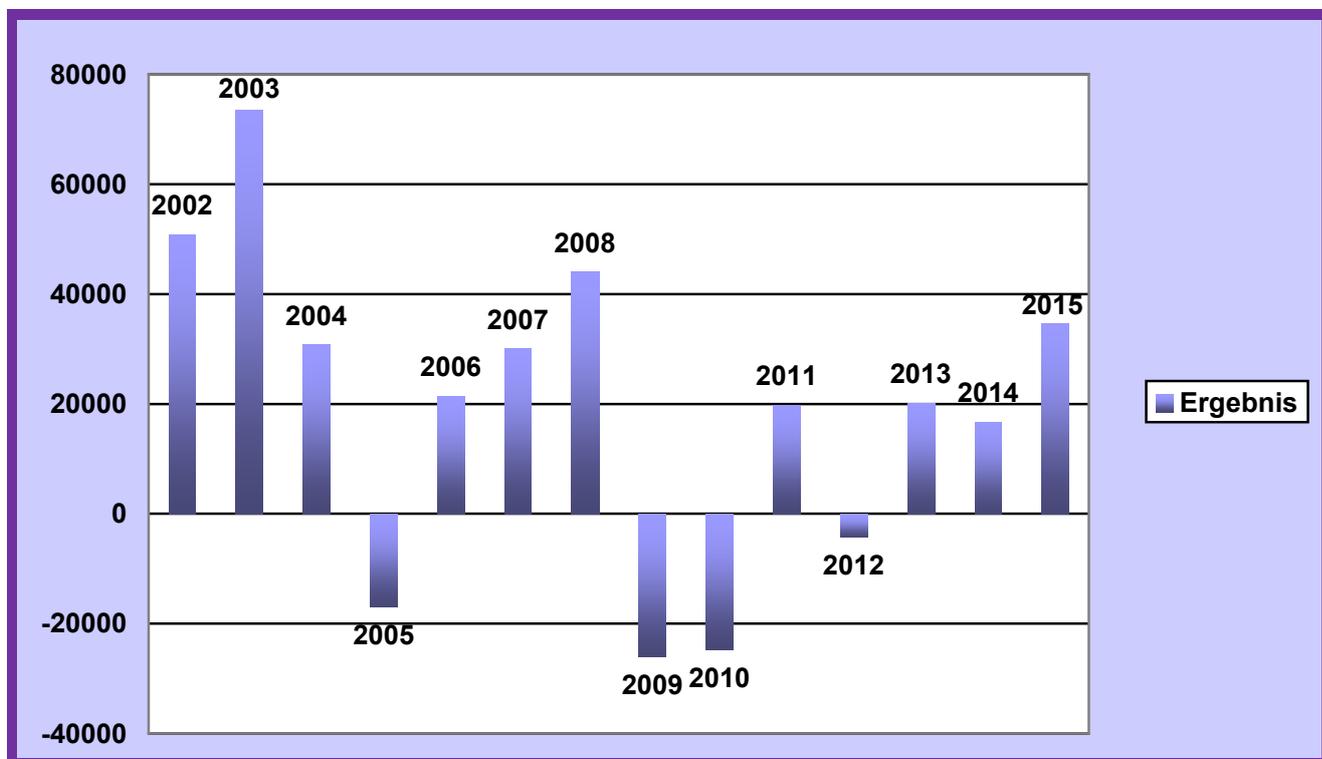
#### 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2015 – 31.12.2015

	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	509.991,70	486.742,86
<b>2. Zuschüsse</b>	58.138,55	76.842,65
Umlage	50.000,00	
<b>3. Mitgliedsbeiträge/Umlagen</b>	217.901,50	266.797,60
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	65.134,10	52.726,58
<i>Gesamtertrag</i>	<b>901.165,85</b>	<b>883.109,69</b>
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>299.886,53</b>	<b>307.497,63</b>
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.496,60	48.752,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	264.389,93	258.745,62
	<b>340.528,96</b>	<b>342.075,81</b>

<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	215.626,43	218.541,37
b) Sozialabgaben und Altersversorgung	124.902,53	123.534,44
<b>6. Abschreibungen</b>	<b>20.810,59</b>	<b>19.282,87</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	19.273,45	18.289,55
b) GWG bis 1000 €	586,39	586,32
c) Sofortabschreibung GWG bis 150 €	--	--
c) Sofortabschreibung GWG bis 410 €	950,75	407,00
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>205.357,54</b>	<b>197.544,82</b>
a) Raumkosten	117.958,03	118.137,80
b) Sach- u. Betriebskosten	43.686,58	33.337,54
c) Werbekosten	35.692,44	43.672,48
d) sonst. betriebl. Aufwendungen	8.020,49	376,97
e) sonstiges	--	2.020,03
<b><i>Gesamtaufwand</i></b>	<b><i>866.583,62</i></b>	<b><i>866.401,13</i></b>
<b>8. Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>34.582,23</b>	<b>16.708,56</b>

## Ergebnisverwendung:

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.



### 4.3. Bilanz zum 31.12.2015

#### AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>67.237,43</b>	<b>59.987,07</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, Lizenzen	13.666,91	12.874,64
<b>II. Sachanlagen</b>		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	53.570,52	47.112,43
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>388.874,86</b>	<b>375.747,19</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>110.084,45</b>	<b>77.747,73</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.697,52	5.296,09
2. Sonstige Vermögensgegenstände	104.386,93	72.451,64
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>278.790,41</b>	<b>297.999,46</b>
1. Kassenbestand	196,46	270,03
2. Guthaben Kreditinstitute	278.593,95	297.729,43
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4.716,84</b>	<b>4.056,76</b>
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.716,84	4.056,76
<b>Summe Aktiva</b>	<b>460.829,13</b>	<b>439.791,02</b>

**PASSIVA**

	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>386.933,21</b>	<b>352.072,98</b>
<b>I.a Anfangskapital</b>	114.000,00	114.000,00
<b>I.b Zweckgeb. Rücklage</b>	3.098,00	2.820,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>	235.252,98	218.544,42
<b>III. Jahresverlust/-gewinn</b>	34.582,23	16.708,56
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5.958,93</b>	<b>7.036,06</b>
1. Sonstige Rückstellungen	5.958,93	7.036,06
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>45.844,78</b>	<b>60.147,41</b>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	18.939,02	31.321,76
2. Sonstige Verbindlichkeiten	26.905,76	28.825,65
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22.092,21</b>	<b>20.534,57</b>
1. Passive Rechnungsabgrenzung	22.092,21	20.534,57
<b>Summe Passiva</b>	<b>460.829,13</b>	<b>439.791,02</b>

## **5. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen**

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 45.844,78 € und bestehen zum einen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich im Wesentlichen aus erbrachten Dozentenleistungen in Höhe von 18.939,02 € und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 26.905,76 €, überwiegend aus Lohn- und Lohnnebenkostenverbindlichkeiten, zusammensetzen.

Eine Kreditaufnahme ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Rücklagen wurden nicht gebildet. Es besteht ein Gewinnvortrag, der sich bedingt durch den Überschuss des Vorjahres, auf 235.252,98 € erhöht hat.

### **5.1 Eigenkapital**

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von 386.933,21 € aus (Vj. 352.350,98 €). Es setzt sich zusammen aus dem Anfangskapital von 114.000,00 €, dem Gewinnvortrag aus 2014 in Höhe von 235.252,98 € und dem Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 34.582,23 €.

## **Zusammenfassung und Ausblick**

Die Einnahmen aus der Durchführung von geförderten Qualifizierungsmaßnahmen zur Integration von Zuwanderern haben sich, durch den starken Flüchtlingsstrom nochmals erhöht. Die übrigen Programmbereiche waren in 2015 teilweise wieder deutlich rückläufig. Eine Stabilisierung und damit Nachhaltigkeit der Einnahmen im klassischen VHS-Bereich scheint daher nicht gegeben.

Auf den Umstand, dass die Einnahmequelle Integrationskurse einen gewissen Unsicherheitsfaktor darstellt und auch die übrigen Programmbereiche teilweise starken Schwankungen unterliegen, wurde die Mitgliederversammlung immer wieder hingewiesen.

Hauptaufgabe des Vereins muss es daher weiter sein, sich weiter und verstärkt dem klassischen Bereich der Erwachsenenbildung zuzuwenden und ihr Spektrum ständig den Bildungsbedürfnissen der Bürger anzupassen.

Aufgrund der gegebenen Unsicherheit bei den Integrationskursen, aber auch den bekannten Schwankungen beim klassischen VHS – Programm, wurde im Wirtschaftsplan 2016 nur mit einem geringen Jahresüberschuss kalkuliert.

# **DONAUISAR Klinikum Deggendorf–Dingolfing-Landau gKU**

## **1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens**

Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern. Die Leistungen des gemeinsamen Kommunalunternehmens umfassen auch die Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten Gesundheitsleistungen einschließlich Rehabilitations- und Präventionsmaßnahmen.

Hintergrund des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist der Betrieb von kommunalen Krankenhäusern der Grundversorgung und der Grundversorgung mit überörtlichen Schwerpunktaufgaben in den Landkreisen Deggendorf und Dingolfing-Landau sowie der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe und einschließlich der ambulanten Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen.

Die stationäre, teilstationäre und ambulante medizinische Versorgung erfolgt an den Standorten Deggendorf, Dingolfing und Landau auf Grundlage eines von den Trägerorganen am 23.07.2012 beschlossenen „Konzepts der medizinisch-strategischen und organisatorischen Ausrichtung des gemeinsamen Unternehmens“.

Dazu gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Zur Förderung seiner Aufgaben kann sich das gemeinsame Kommunalunternehmen an anderen Unternehmen beteiligen, wenn es dem Unternehmenszweck dient.

## **2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse**

Firma: DONAUISAR Klinikum Deggendorf – Dingolfing – Landau gKU

Sitz: Deggendorf

Gründung: Mit Beschluss der Kreistage der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau vom 23.07.2012

Stammkapital: Das Stammkapital beträgt 1.000.000 €. Auf das Stammkapital übernimmt der Landkreis Deggendorf eine Stammeinlage in Höhe von 600.000 €. Der Landkreis Dingolfing-Landau eine Stammeinlage von 400.000 €.

Träger: Landkreis Deggendorf und der Landkreis Dingolfing-Landau

### **3. Organe des gemeinsamen Kommunalunternehmens:**

#### **3.1 Der Vorstand**

Der Vorstand besteht aus einer Person und wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Derzeit ist Frau Dr. Inge Wolff zum Vorstand bestellt.

#### **3.2 Der Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 13 übrigen Mitgliedern. Für die übrigen Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist entweder der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf oder der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau. Der nicht den Vorsitz führende ist der stellvertretende Vorsitzende. Bis zum 30.04.2017 ist der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf der Vorsitzende, anschließend ist bis zum Ablauf der für die bayerischen Kreistage geltenden Wahlperiode der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau der Vorsitzende. Danach wechselt der Vorsitz zwischen den in Satz 1 genannten Landräten, wobei der Landrat des Landkreises Deggendorf den Vorsitz jeweils vier, der Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau den Vorsitz jeweils zwei Jahre übernimmt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden für sechs Jahre bestellt, längstens jedoch bis zum Ende der Wahlperiode des sie bestellenden Beschlussorgans. Der Landkreis Deggendorf bestellt acht übrige Verwaltungsratsmitglieder. Der Landkreis Dingolfing-Landau bestellt fünf übrige Verwaltungsratsmitglieder.

#### **Verwaltungsratsmitglieder 2015**

##### Ordentliche Mitglieder

Landrat Christian Bernreiter, Vorsitzender  
Landrat Heinrich Trapp, stv. Vorsitzender  
Anna Eder  
Wilhelm Lallinger  
Gabriele Apfelbeck  
Hans Schmalhofer  
Dr. Roman Staudinger  
Dr. Georg Meiski  
Liane Sedlmeier  
Dr. Claudia Wanninger-Weiß  
Dr. Helmut Steininger  
Huber Erwin  
Alois Kern  
Josef Pellkofer  
Karl Wolf

##### Stellvertreter

stv. Landrat Roman Fischer  
stv. Landrat Werner Bumeder  
Ferdinand Brandl  
Manfred Eiberweiser  
Alois Schraufstetter  
Roman Fischer  
Bernhard Feurecker  
Karl-Heinz Astner  
Franz Groh  
Mathias Berger  
Dr. Johanna Auerbeck  
Wolfgang Hiergeist  
Sebastian Gruber  
Anneliese Apfelböck  
Helmut Pix

## 4. Umsatz-/ Ertrags- und Vermögenslage

### 4.1 Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2015 des gemeinsamen Kommunalunternehmens DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau schließt mit einem konsolidierten Jahresfehlbetrag in Höhe von -764.770,56 € (Vorjahr: - 95.642,88 €) und einer Bilanzsumme von 177.673.718,78 € (Vorjahr 178.268.607,78 €). Das Ergebnis liegt damit deutlich besser, als noch im Wirtschaftsplan kalkuliert.

Die für den Erfolg eines Krankenhauses im wesentlichem maßgebenden Faktoren, haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Case Mix	28.608,599	4.445,661	2.809,023
(Abweichung VJ)	(- 160,551)	(+ 314,229)	(+ 720,357)
Case Mix Index	1,147	0,714	0,866
(Abweichung VJ)	(+ 0,005)	(+ 0,006)	(+0,074)
Belegungstage	128.978	27.607	22.259
(Abweichung VJ)	(- 476)	(+ 2.256)	(+ 7.504)
Nutzungsgrad	75,99 %	60,51 %	48,79 %
(Abweichung VJ)	(- 0,28 %)	(+ 4,95 %)	(+ 16,45 %)
Verweildauer	5,28	4,43	6,68
(Abweichung VJ)	(+ 0,03)	(+ 0,10)	(+ 1,09)
Patientenzahl	24.419	6.238	3.332
(Abweichung VJ)	(- 220)	(+ 386)	(+ 691)

Daraus abgeleitet ergibt sich folgende Ertrags-/Aufwandssituation:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Ertrag	137.626.652	19.506.916	13.568.184
(Abweichung VJ)	(+ 5.339.225)	(-597.124)	(+ 176.126)
Aufwand	127.790.783	21.355.989	16.311.398
(Abweichung VJ)	(+5.730.338)	(+ 135.763)	(- 278.754)

## 4.2 Bilanz zum 31.12.2015

AKTIVA	Geschäftsjahr 2015		Geschäftsjahr 2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen</b>		1.343.436,32		1.344.228,32
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten, einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken				
2. Technische Anlagen	108.035.851,55		111.589.381,04	
3. Einrichtungen und Ausstattungen	4.507.205,16		4.362.390,13	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.852.661,91		12.473.312,88	
	<u>6.949.812,02</u>	132.345.530,64	<u>1.137.618,74</u>	129.562.702,79
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen				
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>		1.415.000,00		1.415.000,00
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren				
	3.201.129,15		3.172.178,51	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	2.022.543,08		1.540.358,28	
	<u>52.088,84</u>	5.275.761,07	<u>30.130,44</u>	4.742.667,23
2. Forderung an den Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	14.358.068,49		13.732.725,31	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach der BPfIV 92.416,00 EUR (Vj. 313.516,00 EUR)	1.019.203,63		618.948,13	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 280.000,00 EUR)	934.534,31		2.052.513,91	
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)				
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.191.814,75		894.336,38	
		18.477.807,59		18.162.727,63
<b><u>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</u></b>	<u>974.186,41</u>		<u>864.203,90</u>	
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung				
<b><u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>		17.213.016,70		21.574.710,62
Andere Abgrenzungsposten				
		<b>177.673.718,78</b>		<b>178.268.607,78</b>

PASSIVA	Geschäftsjahr 2015		Geschäftsjahr 2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes/festgesetztes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklagen	42.882.348,91		39.514.429,46	
III. Bilanzgewinn	<u>8.278.750,76</u>	52.161.099,67	<u>7.443.521,32</u>	47.957.950,78
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>				
1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG	85.972.679,77		89.021.653,96	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	5.244.776,06		5.452.698,57	
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>371.346,65</u>	91.588.802,48	<u>450.961,69</u>	94.925.314,22
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	766.454,00		673.520,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00		336.900,00	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>13.970.729,28</u>	14.737.183,28	<u>13.441.092,68</u>	14.451.512,68
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon gefördert nach dem KHG 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 968.255,72 EUR (Vj. 966.964,21 EUR)	9.283.083,46		10.262.757,85	
2. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 7.340,00 EUR (Vj. 53,55 EUR)	7.340,00		53,55	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.536.214,88 EUR (Vj. 3.898.409,64 EUR)	3.536.214,88		3.898.409,64	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 462.572,30 EUR (Vj. 169.811,71 EUR)	462.572,30		169.811,71	
5. Verbindlichkeiten nach dem KHG davon nach der BpflV 368.068,00 EUR (Vj. 64.401,00 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.378.712,25 EUR (Vj. 2.006.487,26 EUR)	2.378.712,25		2.006.487,26	
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 51.650,82 EUR (Vj. 61.311,57 EUR)	51.650,82		61.311,57	
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 299.724,41 EUR (Vj. 525.633,16 EUR)	299.724,41		525.633,16	
8. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 1.550.161,39 EUR (Vj. 1.291.049,03 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 8.707,96 EUR, (Vj. 20.949,00 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.162.408,51 EUR (Vj. 4.003.243,51 EUR)	<u>3.162.408,51</u>	19.181.706,63	<u>4.003.243,51</u>	20.927.708,25
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.926,72		6.121,85
		177.673.718,78		178.268.607,78

4.3 Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr 2015 EUR		Geschäftsjahr 2014 EUR	
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	125.245.643,55		119.387.630,65	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.050.319,56		822.617,15	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.119.160,11		3.422.346,90	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	4.411.026,76		3.931.080,83	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	482.184,80		-283.271,46	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand (soweit nicht unter Nr.11)	1.036.820,80		1.991.339,70	
7. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 8.247,00 EUR (Vj.0,00 EUR)	<u>18.009.834,75</u>	153.354.990,33	<u>15.180.330,08</u>	144.452.073,85
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	76.636.849,38		69.951.404,37	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 5.036.948,89 EUR (Vj.4.939.321,85 EUR)	17.541.102,03		16.411.035,93	
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.791.358,25		27.938.195,72	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.765.760,65</u>		<u>8.684.898,12</u>	
Zwischenergebnis		21.619.920,02		21.466.539,71
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG 3.602.224,00 EUR (Vj. 10.626.285,96 EUR)	3.695.546,46		10.800.912,40	
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	14.872,00		14.872,00	
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.976.266,28		6.162.444,02	
13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0,00		20.264,42	
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.522.614,67		10.419.429,03	
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>254.593,48</u>	6.909.476,59	226.869,01	6.352.194,80

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	Geschäftsjahr 2015 EUR		Geschäftsjahr 2014 EUR	
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	9.388.112,15		8.664.684,25	
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 216.941,00 EUR (Vj. 46.165,00 €)	<u>19.509.234,85</u>	<u>28.897.347,00</u>	<u>18.878.743,07</u>	<u>27.543.427,32</u>
Zwischenergebnis		-367.950,39		275.307,19
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.109,08		66.712,99	
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Betriebsmittelkredite 0,00 € (Vj. 0,00 €)	<u>355.919,85</u>	<u>-324.810,77</u>	<u>481.405,38</u>	<u>-414.692,39</u>
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-692.761,16		-139.385,20
21. Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag 51.106,13 € (Vj. 39.814,20 €)		<u>72.009,40</u>		<u>43.742,32</u>
22. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-764.770,56		-95.642,88
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses:				
a) aus dem Gewinn des Klinikum Deggendorf auf neue Rechnung vorzutragen		4.105.531,62		4.496.643,79
b) auf neue Rechnung vorzutragen und gem. § 10 Abs. 3 Buchst. a der Unternehmenssatzung vom Landkreis Dingolfing-Landau unverzüglich auszugleichen				
Verlust Krankenhaus Dingolfing (auszugleichen: -168.257,39 €/VJ: -644.236,00 €)		-2.581.959,43		-1.849.072,74
Verlust Krankenhaus Landau (auszugleichen: -149.123,41 €/VJ: -955.764,00 €)		-2.288.342,75		-2.743.213,93
c) Aus den Rücklagen zu entnehmen				
Abschreibung Konsortialvertrag Krankenhaus Dingolfing		421.588,64		0,00
Abschreibung Konsortialvertrag Krankenhaus Landau		407.439,46		0,00

#### 4.4 Dieses Ergebnis verteilt sich dabei wie folgt auf die einzelnen Standorte:

##### 1. Standort Deggendorf:

	2014	2015
Jahresüberschuss	4.496.643,79	4.105.531,62
davon Betriebsergebnis	6.430.149,58	6.087.765,74
davon Finanzergebnis	-312.882,37	-273.856,39
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-1.620.623,42	-1.708.377,73

##### 2. Standort Dingolfing:

	2014	2015
Jahresfehlbetrag	-1.849.072,74	-2.581.959,43
davon Betriebsergebnis	-1.502.729,83	-2.122.358,46
davon Finanzergebnis	-35.653,04	-29.405,22
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-310.689,87	-430.195,75

##### 3. Standort Landau:

	2014	2015
Jahresfehlbetrag	-2.743.213,93	-2.288.342,75
davon Betriebsergebnis	-2.380.994,40	-1.778.094,87
davon Finanzergebnis	-49.565,40	-21.549,16
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-312.654,13	-488.698,72

#### 4.5 Ergebnisverwendung:

Der Jahresfehlbetrag des Gesamtunternehmens „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ in Höhe von 764.770,56 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die ausgewiesenen Jahresverluste in Höhe von 2.581.959,43 € für den Standort Dingolfing und von 2.288.342,75 € für den Standort Landau des DONAUISAR Klinikums Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU werden vom Landkreis Dingolfing-Landau gem. Unternehmenssatzung im Jahr 2016 zeitnah ausgeglichen. Dabei ist die Erstattung begrenzt auf höchstens 168.257,39 € für Dingolfing und 149.123,41 € für Landau. Unter Berücksichtigung dieser Beträge läge der Jahresfehlbetrag 2015 bei 447.389,76 €.

#### 4.6 Vermögensstruktur:

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2014, von 26,9 % auf 29 % erhöht. Die liquiden Mittel, d. h. der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten, haben sich leicht reduziert und betragen 17,21 Mio. €. Da der Landkreis Dingolfing-Landau satzungsgemäß die an den Standorten Dingolfing und Landau erwirtschafteten Verluste zumindest teilweise auszugleichen hat, ist die Vermögensstruktur des gKU nicht beeinträchtigt.

## **5. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen**

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 betragen insgesamt 19.181.706,63 €. Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten aus:

- Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.536.214,88 €
- gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 299.724,41 €
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 3.162.408,51 €
- gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 9.283.083,46 €
- nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 2.378.712,25 €
- gegenüber dem Krankenhausträger in Höhe von 462.572,30 €
- aus Zuwendungen für das Anlagevermögen in Höhe von 51.650,82 €

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von 14.737.183,28 € betreffen Nutzungsentgelte an das Klinikum, Personal und Steuern.

Es besteht eine Kapital-Rücklage zum 31.12.2015 in Höhe von 42.882.348,91 € (Vj. 39.514.429,46 €).

Eine Kreditaufnahme im Berichtsjahr 2015 ist nicht erfolgt.

## **6. Beteiligungen**

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hält 100 % der Stammeinlage von jeweils 25.000 € an folgenden Gesellschaften:

- a.) DONAUISAR Klinik Service GmbH, Deggendorf**
- b.) MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf**
- c.) MVZ Landau a. d. Isar GmbH**
- d.) MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH**
- e.) PalliDONIS gGmbH, Deggendorf**
- f.) MVZ DONAUWALD GmbH**

## 7. Zusammenfassung und Ausblick

Der Kalkulation des Erlösbudgets und der Erlössumme 2016 liegen folgende Parameter zugrunde:

2016	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Landesbasisfallwert	3.255,00 €	3.255,00 €	3.255,00 €
Summe Case-Mix-Punkte	28.800,000	4.650,000	3.200,000
Geplante Einnahmen	96.783.378 €	15.432.447,00 €	10.895.125,00 €
Veränderung gegenüber Entgeltvereinbarung 2015	+ 488.325 €	+ 2.116.075,00 €	+ 2.392.792,00 €

Dabei wurde bei der Kalkulation der Erträge gegenüber der Budgetverhandlung 2015 insbesondere folgendes berücksichtigt:

### Standort Deggendorf:

- Neurologie (als Fachbereich im Zentrum für Innere Medizin) Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls ab 01.01.2015.
- Teile der Knie- und Hüft TEPs wandern von der Unfallchirurgie DEG zu je 50 % an die Unfallchirurgie LAN bzw. Orthopädie LAN.

Durch diese geplanten Leistungsänderungen wird das stationäre Gesamtbudget gegenüber der Vereinbarung 2015 um ca. 488.325,00 erhöht.

### Standort Dingolfing:

- Ganzjährige Planung der Fachabteilung Pneumologie (seit 01.05.2015 )
- Ausbau der neurochirurgischen Leistungen auf die FAB Wirbelsäulenchirurgie (Steigerung der Patientenzahlen)

Durch die geplanten Leistungen wird das stationäre Gesamtbudget gegenüber der Vereinbarung 2015 um ca. 2.116.075,00 erhöht.

### Standort Landau:

- Planung einer minimalen Anzahl von Leistungen der Fachabteilung Gynäkologie
- Planung der Fachabteilung Orthopädie Dr. Straub ganzjährig ( bereits seit Mai 2015 im Bereich Endoprothetik.
- Leistungssteigerung der Fachabteilung Allgemeinchirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie und Schmerztherapie.
- Ausbau der neurochirurgischen Leistungen von Prof. Dr. Rath.

Durch die geplanten Leistungen wird das stationäre Gesamtbudget gegenüber der Vereinbarung 2015 um ca. 2.392.792,00 erhöht.

Die Wirtschaftsplanansätze für die übrigen Ertragspositionen wurden im Sachkostenbereich mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 2.95 % gebildet und im Übrigen auf der Basis der vorläufigen Ergebnisse des Jahres 2015 geplant.

Der im Verwaltungsrat am 26.01.2016 beschlossene Wirtschaftsplan 2016 sieht ein Jahresergebnis von TEUR -3.269 vor.

Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen und auf den Stärken des gKUs aufbauend werden die Chancen des Unternehmens für die Zukunft positiv eingeschätzt, sodass der Vorstand für das Jahr 2016 mit einem verbesserten Jahresergebnis rechnet.

Wesentlicher Erfolgsfaktor dabei ist, vor allem die Entwicklung der Personalkosten an der Leistungsentwicklung auszurichten und ggf. konsequent Strukturanpassungen vorzunehmen. Die Leistungs- und Kostenentwicklung der ersten Monate 2016 im Vergleich zum Vorjahr, veranlassen weiterhin zu einer eher optimistischen Einschätzung der Unternehmensentwicklung.

Zur Vermeidung finanzieller Einbußen und zur Erfüllung von Qualitätskriterien war es notwendig, die Standorte Deggendorf und Landau zu einer IK Nummer zusammenzuführen, womit beide Standorte gemeinsam im Landeskrankenhausplan geführt werden. Da dadurch nicht die gleichen Schwerpunkte an beiden Standorten angeboten werden dürfen ist die Neuausrichtung des Medizinkonzeptes im Verwaltungsrat beschlossen worden.

Im Geschäftsjahr 2016 wird weiter mit einer Umsatzsteigerung gerechnet, sodass die Umsatzerlöse über dem Geschäftsjahresniveau von 2015 liegen dürften. Im Personalbereich wird auch aufgrund der tariflichen Erhöhungen mit einem weiteren Anstieg der Personalkosten gerechnet.